

FH-DS-01-107-4 Wir stärken die Demokratie

Antragsteller*in: KV Tübingen

Beschlussdatum: 26.04.2017

Änderungsantrag zu FH-DS-01

Nach Zeile 107 einfügen:

Es lebe der Sport

Sport bewegt die Menschen – körperlich, emotional und gesellschaftlich. Der Sport bringt Menschen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen zusammen und leistet somit einen unschätzbaren Beitrag für die Integration in Deutschland. Ehrenamtliche engagieren sich tagtäglich für den Sport und ein gutes Miteinander. Deshalb wollen wir Grünen das ehrenamtliche Engagement weiter unterstützen und eine bessere Anerkennungskultur fördern.

Grüne Sportpolitik heißt für uns klare Kante gegen Fremdenfeindlichkeit und Hetze. Homophobie und Rassismus zeigen wir gemeinsam mit Fans, Vereinen und Verbänden die rote Karte. Deshalb wollen wir die Programme gegen Rechtsextremismus bündeln und fortführen und eine weltoffene und vielfältige Fankultur unterstützen.

Korruptionsskandale auf höchster Ebene der Sportfunktionäre und die zunehmende Kommerzialisierung bedrohen den Sport. Wir Grünen fordern deshalb einen fairen, transparenten und Doping freien Spitzensport. Wir sind überzeugt, nur ein sauberer und glaubwürdiger Sport verdient staatliche Unterstützung und finanzielle Förderung.

Bei Großsportereignissen setzen wir Grüne uns dafür ein, dass Sportverbände bestehende Menschen- und Bürgerrechtsstandards sowie ökologische Standards als verbindliche Kriterien für die Vergabe, Planung und Durchführung einhalten. Wir Grünen sind überzeugt, es braucht weniger Gigantismus im internationalen Spitzensport und bei Großsportereignissen.

Wir Grünen wollen Sport als Instrument für Frieden und Toleranz stärken und mehr Rechte für Athletinnen und Athleten durchsetzen. Zudem wollen wir die internationale Zusammenarbeit beim Kampf gegen Doping verbessern und ausbauen.

Begründung

Bisher finden sich lediglich einige allgemeine Aussagen zum Sport im Programm. Dieser Absatz versucht die zentralen Anliegen der Grünen Sportpolitik kurz zusammenfassen und sportpolitische Schwerpunkte für die nächsten vier Jahre zu skizzieren.